



Holzbeschreibung

DENYA



HOLZMUSTER

Handelsname: Denya / Okan
Botanische Bezeichnung: Cylicodiscus gabonensis
Familie: Mimosaceae
Herkunft: Tropisches West- und Zentralafrika

Eigenschaften:

Gewicht ungetrocknet (Kg/m ³):	1.250
Gewicht bei 12% Feuchte (Kg/m ³)(sehr schwer):	1.050
Bruchfestigkeit bei 12% Feuchte (N/mm ²):	85
Statische Biegefestigkeit bei 12% Feuchte (N/mm ²):	150

Holzbeschreibung:

Farbe: kupfer- bis honigfarbend
Struktur: Fein

Natürliche Dauerhaftigkeit: sehr gut

Anwendung:

- Brückenbau
- Eisenbahnschwellen
- Schiffsbau
- Gartenbau
- Lärm- und Sichtschutzwände
- Wasserbau
- Zaunanlagen
- Terrasse

Information:

Das Hartholz Denya ähnelt von der Härte, Festigkeit und seinen Eigenschaften, dem bekannten Bangkirai und Bongossi-Hartholz. Der Vorteil von Denya ist, dass Denya keine Pin & Shootholes hat, wie z.B. beim Bangkirai-Holz, zudem ist die Belieferung sehr zuverlässiger ist, als beim Bangkirai.

Prinzipiell kann man Denya genauso bearbeiten bzw. verarbeiten wie das Bangkirai-Hartholz. Das bedeutet, dass man das Holz, mit einem Stahlbohrer, vorbohren und mit einer Hartmetall-Säge bearbeiten muss. Das Holz ist stark sauer und wird in Verbindung mit Feuchtigkeit durch Metalle verfärbt, letzteres korrodiert. Für Befestigungen sind Holzverbindungen oder rostfreie Stähle zu verwenden.



Lagerung:

Denya ist sehr dauerhaft und wetterfest. Trotzdem sollte man mehrere Sachen bei der Lagerung beachten:

- Wenn es geht, das Holz in wettergeschützte Lagerhallen aufbewahren (am besten mit einer konstanten Luftfeuchtigkeit), weil es zu Wasserflecken, erhöhter Holzfeuchtigkeit, Rissbildung oder zum ergrauen des Holzes und zu Algenflecken führen kann, wenn man das Holz, ungeschützt im Freien aufbewahrt.
- Sollte keine Halle vorhanden sein, sollte man die gelagerte Denya-Ware mit einer UV-beständigen Abdeckfolie abdecken, die das Holz vor Nässe und Sonneneinstrahlungen, bis zu einem gewissen Grad schützt.
- Das Holz sollte gleichmäßig, in Paketen, mit Stapelleisten versehen, verpackt, und gebunden (mit Stahl oder Kunststoffband) gelagert werden. (Die Stapelleisten sollten in einem Abstand von nicht über 60cm liegen. Die Stapelleisten sollten sorgfältig übereinander gelegt werden. An den Paketenden müssen ebenfalls Stapelleisten liegen.)
- Man sollte auch direkte Sonneneinstrahlungen vermeiden, weil dies bei längerer Dauer zu Trocknungsrissen und ggf. Verzug bzw. verdrehen des Holzes führen kann.
- Außerdem sollte man das Hartholz liegend und nicht stehend aufbewahren, weil dies dazu führt, das es sich verzieht.
- Zudem sollte das Hartholz, solange wie möglich in Paketen gebündelt und gestapelt gelagert werden. Erst kurz vor der Verarbeitung des Hartholzes, sollte man die Bündelung öffnen, um das Risiko zu minimieren, das sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen bzw. aller Einhaltung der Lager-Vorschriften, sich das Holz trotzdem verzieht.
- Es ist ratsam nach öffnen einer VE Einheit diese wieder mit Stahl oder Kunststoffbändern zu bündeln, fixieren. Auch beschweren mit z.B. Bordsteinen hat sich bei losen Paketen bewährt. Eine 100% Garantie, gegen den Verzug von Holz, gibt es nicht.



Ihr SPM - Team